

Zuckerrüben - eine der wenigen Blattfrüchte auf dem Acker - sind ein wichtiger Bestandteil in den Getreide- und Rapsbetonten Fruchtfolgen.

Zuletzt standen rund 55.300 ha Zuckerrüben in Mitteldeutschland im Feld, die über die Fabriken zur Zucker- und Ethanolherzeugung verwendet bzw. in Biogasanlagen verwertet wurden.

Mit dem Auslaufen der Zuckermarktordnung ab 2017 ändern sich die Rahmenbedingungen der Rübenherzeugung und damit auch die ökonomischen Kalkulationsrichtwerte.

Trotz derzeitiger erheblicher Unsicherheiten, ist die Zuckerrübenproduktion auch weiterhin wirtschaftlich attraktiv. Die Rahmenbedingungen, wie jährlich steigender Weltzuckerverbrauch gekoppelt mit sinkenden Weltendbeständen, lässt auch für die nächste Zeit auf gute Erzeugerpreise hoffen.

Mit den neuen Abrechnungssystemen ab der Ernte 2017 wird die Preisfindung nicht leichter. Die Preismodelle der Zuckerunternehmen unterscheiden sich zum Teil grundsätzlich und hängen auch von deren jeweiligen Rechtsform ab.

Die Kalkulationen enthalten so viele Preis beeinflussende Faktoren, auf die hier nicht detailliert eingegangen werden kann.

Die Ausführungen sollen eine Grobübersicht darstellen und sind rechtlich unverbindlich. Die kalkulierten Werte sind Nettopreise.

Die Rübenpreismodelle wurden von den Anbauverbänden und den Zuckerunternehmen in einer Niedrigpreiszeit erarbeitet. Das kann jetzt von Nutzen für die Anbauer sein.

Was bei den einzelnen Modellen dem Erzeuger wirklich gezahlt werden wird, wird erst die Abrechnung von der Zuckerfabrik zeigen.

Autoren:

- (1) Bönewitz, Ulrike; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
- (2) Degner Dr., Joachim; Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
- (3) Richter Dr., Roland; Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt

Die Veröffentlichung der Verfahrensdaten erfolgt auch über die Internetanwendung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.

Die Internetseiten der beteiligten Landeseinrichtungen sind zu der Datenbank verlinkt.

Weitere Kalkulationsdaten finden Sie auf den folgenden Internetseiten:

Infodienst - LEL Schwäbisch Gmünd - Ökonomik der Betriebszweige (LEL Baden-Württemberg) und
<https://www.stmelf.bayern.de/idb/default.html>
(LfL Bayern)



Informationen zum Zuckerrübenanbau ab 2017



Herausgeber:

Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau
des Landes Sachsen-Anhalt
www.llg.mule.sachsen-anhalt.de

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und
Geologie
www.smul.sachsen.de

Bearbeiter: U. Bönewitz, Dr. R. Richter

Stand: Dezember, 2016

Foto: Beratungsring Roßlau e.V.

Rechtshinweis:

Alle Rechte vorbehalten. Der Text ist urheberrechtlich geschützt. Die Verwendung von Inhalten, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung des Herausgebers urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

**Kalkulationsdaten Zuckerrüben
Liefervertrag mit Südzucker AG**

Bestehende Zuckerrübenlieferrechte sind Voraussetzung für den Abschluss des Liefervertrages mit der Südzucker AG. Die verschiedenen Lieferrechte werden in Basisrüben mit 18% Zuckergehalt und 16% Bereinigten Zuckergehalt umgerechnet.

Zusätzlich dürfen die Anbauer allgemein bis zu 40 % der Basisrübenmenge (Basis 2006) bzw. eine in Abhängigkeit vom Zuckerbedarf des Unternehmens jährlich variierende Menge (2017: 70 % zu den Basisrüben) als Mehrrüben liefern. Beides zusammen sind die Kontraktrüben für die ein „alles inklusive Preis“ gezahlt wird. Ab 25 % Mehrrüben sind die Voraussetzungen für Erfüllungsbonus und Treueprämie erfüllt.

Der Kontraktrübenpreis leitet sich vom Zuckererlös der Südzucker AG ab und orientiert sich somit direkt am Weltmarktpreis für Zucker.

Zuckererlös ab Werk €/t	Kontraktrübenpreis €/t
350	26
400	29
450	32
500	35

Der Kontraktrübenpreis gibt den durchschnittlichen Erlös aller Rübenanbauer wieder. Die Anbauer erhalten ihren individuellen Preis für die gelieferten Rüben, der aber erst nach der Kampagne feststeht. Die Landwirte werden mit 25 % an den Frachtkosten beteiligt. Das Laden und Reinigen wird vollständig von Südzucker übernommen.

Kalkulation für ein Zuckerverkaufserlös von 450 €/t:

Zuckererlös	€/t	450	450
Rübenenertrag	t/ha	66	66
Entfernung	km	40	100
Kontraktrübenpreis	€/t	32,00	32,00
dar. Erfüllungsbonus	€/t	1,50	1,50
dar. Treueprämie	€/t	1,50	1,50
Frachtkosten	€/t	1,25	2,15
Rübenpreis	€/t	30,75	29,85
Marktleistung	€/ha	2.030	1.970
Direkt-Arb.erl.kosten	€/ha	1.416	1.416
DAL	€/ha	614	554

**Kalkulationsdaten Zuckerrüben
Liefervertrag mit Pfeifer & Langen**

Die Vertragsmenge 2017 ergibt sich aus der Vertragsrübenmenge (16 % Zucker) von 2014 und einem Zuschlagsfaktor von 1,65. Eine Lieferbindung an Aktien, Lieferrechte etc. gibt es nicht.

Unterschieden wird in drei- und einjährige Verträge, wobei einjährige Verträge marktabhängig nur 20 % der dreijährigen Vertragsmenge ausmachen sollen. Grundsätzlich wird ein Flexpreis- und ein Sicherheitsmodell (garantierter Mindest-Rübengrundpreis 22 €/t und Obergrenze 28 €/t) unterschieden.

Im Flexpreismodell werden die Preise in voller Abhängigkeit zum Zuckerverkaufserlös kalkuliert. Zuckermehr- und Mindererlöse werden zu 50 % mit den Rübenanbauern ohne Begrenzung geteilt. Bei der Berechnung liegt ein Gesamtabzug von 10 % zu Grunde. Der Köpffaktor beträgt nur noch 2,9 % (vorher 4,0 %). Die Landwirtschaft trägt anteilige Kosten für Laden und Reinigen in Höhe von 0,71 €/t Schmutzrüben. Die Transportkostenbeteiligung der Landwirte beträgt 25 % der Frachtkosten, mindestens 0,80 €/t Schmutzrüben. Bei Transportkosten > 8 €/t Schmutzrüben trägt der Landwirt den Mehrbetrag alleine.

Bei einem Zuckerverkaufserlös von 450 bis 470 €/t ergibt sich folgende Kalkulation:

		18,0	18,0
Ø Zuckergehalt	%	18,0	18,0
Ø Rübenenertrag	t/ha	66,0	66,0
		Flexpreis	Flexpreis
Transportentfernung	km	45	80
Rübenpreis bei 16%	€/t	25,75	25,75
Rübenpreis bei 18%	€/t	29,36	29,36
Markvergütung	€/t	3,00	3,00
Ø Lieferprämien	€/t	1,30	1,30
Transportkostenbet.	€/t	1,33	1,93
Laden/Reinigen	€/t	0,79	0,79
Verbandsbeitrag	€/t	0,05	0,05
Beitrag zur Mietenabd.	€/t	0,25	0,25
Auszahlungspreis	€/t	31,24	30,64
Marktleistung	€/ha	2.062	2.022
Direkt- und Arb.erl.kosten	€/ha	1.416	1.416
DAL	€/ha	646	606

**Kalkulationsdaten Zuckerrüben
Liefervertrag mit Nordzucker AG**

Grundlage der Vertragsmenge sind die Lieferansprüche aus den Aktien. Diese werden mit dem jeweiligen Jahresfaktor hochgerechnet und den Landwirten zur Verfügung gestellt. Weiterhin ist die Zeichnung von freien Vertragsmengen möglich.

Das Zuckerunternehmen bietet drei Preismodelle an:

- (1) variabler Preis
Rübengrundpreis hängt vom Zuckerverkaufspreis ab (siehe Berechnung)
- (2) Festpreis einjährig
der Festpreis beträgt 20,76 €/t bei 16% Zuckergehalt, dazu kommen:
Rübenmarkvergütung, Polarisationszuschlag und Früh-/Spätlieferausgleich
- (3) Festpreis dreijährig
der Festpreis beträgt 22,44 €/t bei 16% Zuckergehalt und Zuschläge wie unter (2)
Einschränkungen: nur für Lieferanspruchsmengen,
Mengenbegrenzung aktuell auf maximal 50 % der individuellen Lieferanspruchsmenge

Das Laden und Reinigen wird für alle Rüben übernommen. Nordzucker trägt auch ab 2017 die gesamten Frachtkosten einschließlich Schmutz bis maximal 15% Gesamtabzug für alle Vertragsrüben. Bei den Überrüben wird der Rübenanbauer an den Transportkosten beteiligt.

Kalkulation für Modell (1)

		variabler Preis bei Zuckerpreis (€/t)		
		425	450	475
Grundpreis bei 16 % ZG	€/t	21,74	23,20	24,72
Pol.Zuschlag bei 17,9 % ZG	€/t	4,13	4,41	4,70
Rübenmarkvergütung	€/t	3,00	3,00	3,00
Früh-/Spätlieferausgleich	€/t	1,30	1,30	1,30
Preis bei 17,9 % incl.Nebenl.	€/t	30,17	31,91	33,72

		variabler Preis bei Zuckerpreis (€/t)		
		425	450	475
Ertrag	t/ha	66	66	66
Preis	€/t	30,17	31,91	33,72
Marktleistung	€/ha	1.991	2.106	2.226
Direktkosten	€/ha	760	760	760
Arb.erl.kosten	€/ha	656	656	656
DAL	€/ha	575	690	810